

Gottesdienstordnung in der Karwoche

Samstag	12.04.2025	19:30	Vorabendmesse
Palmsonntag	13.04.2025	8.30	Palmweihe und Evangelium auf dem Gemeindeplatz. Prozession und Hl. Messe mit Leidensgeschichte
Mittwoch	16.04.2025	10.00	Die Kreuzwegandacht für Kinder
Gründonnerstag	17.04.2025	18:30	Abendmahlsamt, Eucharistiefeier Einsetzung des Allerheiligsten am Hl. Grab, Anbetung
Karfreitag	18.04.2025	15.00	Streng gebotener Fasttag Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kommunion und Anbetung am Hl. Grab
Karsamstag	19.04.2025	21.00	Feier der Osternacht mit Weihe des Feuers der Osterkerze und des Taufwassers Osterspeisenweihe
Ostersonntag	20.04.2025	08:30	Österliche Eucharistiefeier mit Osterspeisenweihe
Ostermontag	21.04.2025	08:30	Ostermontag - Vorstellung der Firmkandidaten

Spenden für unseren Pfarrbrief und Pfarrnachrichten

Wenn Sie den Pfarrbrief in Ihren Händen halten, dann sollen Sie wissen, dass dahinter sehr viel Arbeit steckt, aber auch sehr hohe Kosten, die die Kirchenrechnung der Pfarre belasten. Wir bitten Sie deshalb, den Zehlschein nicht achtlos beiseite zu legen, sondern uns durch eine Spende zu helfen. Ihre Spende ermutigt uns, auch in Zukunft zum Wohl der Menschen diesen Pfarrbrief zu gestalten

1 Exemplar (Pfarnachrichten +Pfarrbrief) pro Jahr kosten ca. 20,00 EUR

www.pfarre-diersbach.at



Impressum:
Der Pfarrbrief ist das Kommunikationsorgan
der Pfarre Diersbach
Medieninhaber: Kath. Pfarramt Diersbach

F.d.I.v. Pfarrer Thaddäus Kret
Gestaltung: Anton Ertl

Druck: Eigenvervielfältigung

Diersbacher Pfarrbrief Ostern 2025



Christus ist auferstanden,

so lautet die Osterbotschaft in jedem Jahr. Kann man da nicht einmal etwas Neues erfinden? Nein - denn es ist die größte Veränderung der Weltgeschichte. Durch die Menschwerdung Gottes an Weihnachten vorbereitet, ist der Tod und die Auferstehung ein Wendepunkt der Geschichte. Gott ist ein Gott der mit-leidet! Er begleitet uns auch dann wenn es schwer ist und nur sein Mitleid führt schließlich zu der Kraft den Tod zu besiegen und uns das ewige Leben zu schenken. Heute dürfen wir, wie in jedem Jahr diesen Sieg feiern. Dieser Sieg der unser Leben undenklich verlängert. Dieser Sieg, der unsere Sünde und unsere Schwachheit trägt und in ewige Freude verwandelt.

**Frohe Ostern wünscht mit Ihrem Pfarrer Thaddäus
das ganze Team
unserer Pfarrgemeinde.**

Liebe Pfarrangehörige in Diersbach liebe Gäste

Die Auferstehungstexte der vier Evangelisten spiegeln sehr unterschiedliche und emotional sehr bewegende Erfahrungen sowohl der Frauen am leeren Grab als auch der Jünger Jesu nach dem Tod ihres geliebten Meisters wider. Die Frauen und die Jünger ergriff scheinbar zunächst eine tiefe Trauer und eine maßlose Enttäuschung, eine Hoffnungslosigkeit und Angst vor der Zukunft. Das Markus-Evangelium schließt mit der Entdeckung des leeren Grabes durch die Frauen. Es heißt zum Schluss sogar: „Da verließen die Frauen das Grab und flohen und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich.“ Die Evangelisten Markus und Matthäus berichten weiterhin, dass der Engel im Grab den Frauen sagt, die Jünger sollen wieder nach Galiläa zurückkehren, um dort auf den auferstandenen Herrn zu treffen. Scheinbar erklären die beiden Evangelisten damit ein erklärbares und verständliches historisches Faktum: Nach dem Kreuzestod ihres Meisters ist den Jüngern Jesu scheinbar nichts anderes übrig geblieben als nach Galiläa zurückzukehren, um dort der alten Arbeit als Fischer wieder nachzugehen und dabei zu hoffen, von den Menschen in Galiläa nicht als Dummköpfe ausgelacht und gemieden zu werden. Nach dem Zeugnis des vierten Evangelisten Johannes waren die Jünger Jesu auch nach der Entdeckung des leeren Grabes durch die Frauen und die Überprüfung durch Petrus und Johannes ein ängstliches Häuflein im Abendmahlssaal in Jerusalem – bis der Auferstandene plötzlich selber erscheint, ohne dass sich eine Tür geöffnet hat. Einige meinen deshalb ein Gespenst zu sehen. Die Jünger brauchen etwas Zeit, um sich an die unerwartete Gegenwart des Herrn zu gewöhnen. Dem nicht anwesenden Apostel Thomas berichten sie dann aber später voll Freude: „Wir haben den Herrn gesehen!“ Doch der Apostel Thomas will ihnen nicht einfach glauben. Er fragt sich selber völlig zu Recht: Viel leicht alles nur Einbildung der Jünger? Vielleicht doch nur ein Gespenst? Denn ein gekreuzigter Mensch ist doch offenkundig tot und kommt nicht einfach so zurück! Es sei denn, man könnte ihn berühren, ihn ganz persönlich! Acht Tage später ist es soweit. Der Auferstandene ist wieder bei den Jüngern: Er spricht Thomas persönlich an und zeigt ihm seine Wundmale. Er fordert seine Berührung. Aber Thomas hat bereits verstanden und legt vor den anderen Jüngern sein Bekenntnis ab: „Mein Herr und mein Gott!“ Bis auf den heutigen Tag ist dieses Zeugnis der Jünger für uns Christen wichtig: „Wir haben den Herrn gesehen!“ Dieses eindeutige Zeugnis der Auferstehung des Herrn vertreibt die Gespenster, die vielleicht auch am Wegesrand unseres eigenen Lebens hocken: Die Schreckgespenster von Ärger und Wut, von Missgunst und Neid, von Trauer und Ohnmacht, von Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit. Ostern ist nicht nur eine schöne Legende von damals aus der alten Zeit. Nein! Der Auferstandene zeigt auch uns heute noch seine Narben der erlittenen Schande, seine Narben der Schmerzen und seine Narben des Todes. Mit diesen Narben stellt Christus sich ganz nah zu uns Menschen. „Wir haben den Herrn gesehen!“ hat nichts Unglaubliches an sich. Wenn wir mit Menschen zusammen sind, die wir sehr gern haben, dann erfahren wir sehr häufig die Nähe des Herrn.

Oder wenn am Krankenbett zwei Menschen in Geduld, in geteiltem Leid, aber auch in gemeinsamer Hoffnung beieinander sind – der kranke Mensch und der gesunde Mensch – dann können sie die Gegenwart des Herrn wirklich spüren. Oder bei Menschen, die tief zerstritten waren, und nun wieder miteinander reden können, da ist der Herr ganz nah. Das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn, das Osterfest will uns helfen, die Gespenster unseres eigenen Lebens wirksam zu vertreiben und wirklich lebensfroh zu werden und zu bleiben. „Wir haben den Herrn gesehen“ – entdecken auch wir die lebendige Gegenwart unseres Herrn in unserem Leben! Ich bin sicher, wir werden ihn, den Auferstandenen, in unserem Leben finden! In diesem Sinne darf ich Euch und Ihnen allen eine gesegnete und eine befreiende Osterzeit wünschen, Ihr und Euer Thaddäus



Am Karsamstag, Ostersonntag und Ostermontag wird für unsere Kirche gesammelt.

Karfreitag - 18.04.2025



Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn am Karfreitag, 18.April um 15.00

Ein Endpunkt. Das Grab. Der Tote zur Ruhe gebettet, doch die Liebenden bleiben aufgewühlt zurück. Sie konnten nur zusehen, mussten das Fürchterliche aushalten. Was für das Begräbnis Jesu gilt, gilt millionenfach weltweit. Wenn Eltern Kinder zu Grabe tragen, wenn Opfer des Krieges bestattet werden, selbst, wenn der Tod nach langem, lebenssatten Leben kommt. Kein Endpunkt. Das Grab. Der Tote entkommt der Ruhe – und die Liebenden können es zuerst nicht fassen, und dann ist die Freude groß. Könnte doch das, was für das leere Grab Jesu gilt, auch millionenfach in der Welt gelten. Oder geschieht das schon – wir können es nur noch nicht fassen?

Osternacht - 19.04.2025



Feier der Osternacht mit Weihe des Feuers, der Osterkerze, des Taufwassers und der Osterspeisen am Samstag, den 19.4.2025 um 21.00 Uhr

Jesu Auferstehung zeigt, dass Gott Ja zu unserem Sterben sagt, aber Nein zu unserem ewigen Tod. Darum ist Ostern mein Freudentag.

Ein Sprung über Grenzen. Vom Tod ins Leben. Seit Ostern ist auch unsere Perspektive unbegrenzt. Unser endliches Dasein in ein unendliches Leben erlöst.

Palmsonntag



**13.4.2025 um 8.30 Uhr
Palmweihe und Evangelium auf dem
Gemeindeplatz, Prozession
in die Pfarrkirche und Hl. Messe**

Bitte nicht auf den Esel setzen – wer ein Herz hat, möchte das Jesus zurufen. Denn der Einzug in Jerusalem endet im Kreuzweg, aus Jubel wird Hass, aus Begeisterung Ablehnung. Dennoch: Gut, dass sich Jesus auf den Esel gesetzt hat. Gut für uns.

Der Palmsonntag bildet das Eingangstor zur **Heiligen Woche**. Sie ist das Herzstück des Kirchenjahres, denn in ihr eingebettet feiern wir das österliche Triduum, das Gedächtnis von Jesu Leiden, Sterben und Auferweckung. Das höchste christliche Fest steht nicht isoliert, sondern wird gerahmt von der Karwoche, die mit ihren besonderen Texten und Gesängen auf das Geheimnis unserer Erlösung einstimmt, und von der Osteroktav, die eine Woche lang von Ostern redet.

Gründonnerstag 17.4.2025



Die Stimmung am Gründonnerstagabend in Jerusalem war eher bedrückt. Und wir wissen ja, dass bald alles noch viel schlimmer werden wird. Aber wir bleiben jetzt in dem Raum, in dem Jesus mit seinen Jüngern gegessen und getrunken hat. Jesus gibt sich selbst den Jüngern hin. Er zeigt seine Hingabe in Form von Brot und Wein. Essen wir also Gottes Sohn? Nein, das tun wir nicht – und doch: Ja. Weil Jesus sich in seiner Liebe den Menschen ganz hingibt. Wir essen seine Liebe. Er gibt sich uns hin und wertschätzt uns. Er zeigt uns: Ihr gehört zu mir.

**Wir gedenken seines letzten Mahles mit seinen Jüngern
am Gründonnerstag, um 18.30 Uhr in der Kirche.
Anschließend halten wir betend Wache und erinnern uns so an sein Beten von Ge-
thsemane und an seine Gefangennahme.**

Mittwoch -16.04.2025

**Siehst du mich?
Der Kinder- und Er-
wachsenen-Kreuzweg
am 16.04.2025
.. um 10.00 Uhr lädt
dazu ein, im Blick auf
den leidenden Jesus,
die Leiden der
Menschen mit zu
sehen.**

Familienfasttagaktion 2025

Die Katholische Frauenbewegung Diersbach hat auch heuer wieder beim Familienfasttag ein Zeichen dafür gesetzt, dass es möglich ist, eine „gerechtere Welt“ mitzugestalten. Der Blick über den Tellerrand und das Mitwirken an Frauenprojekten für eine faire Chance im globalen Süden zeichnet die kfb aus. Vielen Dank für die Spenden!

**Mit dem Sammelergebnis von
1136,20 EUR kann vielen Frauen in
Süden erfolgreich geholfen werden.
Danke für Eure Unterstützung**

Der Familienfasttag ist eine Einladung durch Fasten die Nächstenliebe zu ferneren Menschen spürbar zu leben. Ein Markenzeichen der Aktion ist Fastensuppe. Gemeinsam und miteinander löffelten wir verschiedene Suppen. Danke an alle Spender:innen und Suppenesser:innen.

G. Kasbauer

Fleißige Hände:

Gartenpflege rund um Kirche und Friedhof

Sigfried Redinger, Resi und Franz Bauschmied, Josef Hofmann, Vroni Knechtlsdorfer, Anna und Kurt Weinberger, Anton Ertl

Christbaum auf- und abbauen:

Stammtisch Grüne Jungs, Franz Bauschmied, Emi Schlager, Berti Schlöglmann, Vroni Knechtlsdorfer, Johannes Schlöglmann, Anna und Kurt Weinberger, Sigfried Redinger und Anton Ertl

Schneeräumung rund um die Kirche:

Anna und Kurt Weinberger, Gemeinde Diersbach

Pflege der Gehwege: Familie Egger, Mitterndorf

Ein herzliches Vergelt's Gott für all die ehrenamtlichen Tätigkeiten -auch für die hier nicht erwähnten Arbeiten. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler fleißiger Menschen in der Pfarre kann das bunte Pfarrleben aufrechterhalten werden.

DANK E.

Kirchenbesucher am 2. Fastensonntag: 142



P f a r r b r i e f
D i e r s b a c h e r

P f a r r b r i e f
D i e r s b a c h e r

Erstkommunionkinder 18.05..2025 um 9.30 Uhr.

Marie Schatzberger,
Tyler Heidenfelder,
Rosa Standhartinger,
Mona Mayr,
Fabian Daller,
Lara Dorfner,
Isabella Schlöglmann,
Anika Schmiedseder



Firmkandidaten 2025



8 junge Menschen aus Diersbach freuen sich im heurigen Jahr auf ihre bevorstehende Firmung. Sie werden darauf von Elisabeth Stadler vorbereitet.

Firmung 2025 am Samstag, den 7.06.2025 um 10.00 Uhr in Rainbach .
Firmspender: Propst Markus Grasl CanReg

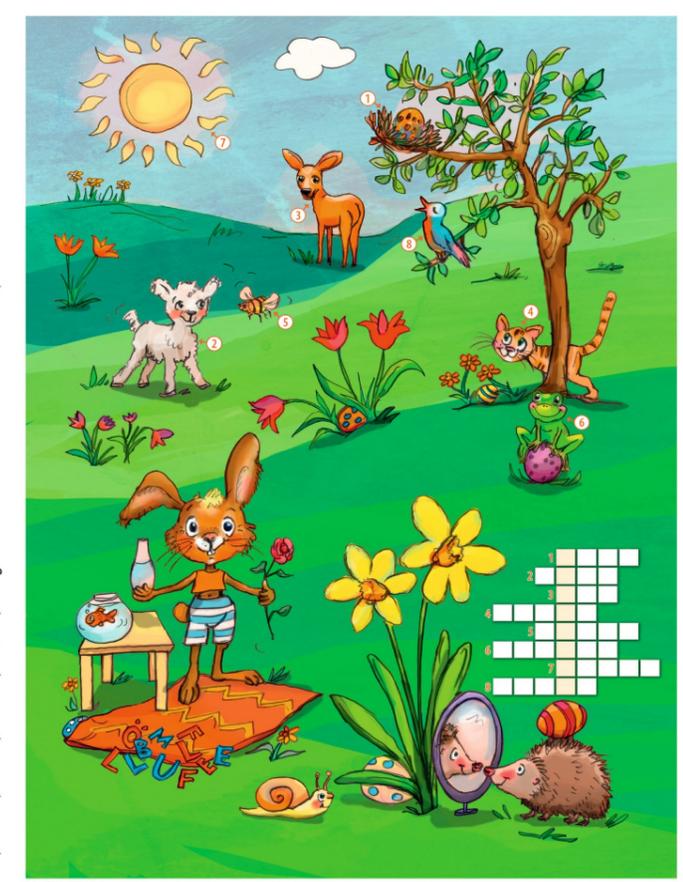
Firmung Kandidaten

Lindinger Marie
Perzl Milla
Renzeder Lisa Maria
Rossdorfer Julian
Schustereder Tim
Seitz Nico
Steinmann Matthias
Zimmermann Chiara

Kinder- und Jugendseite



Lösung: 1. Es sind 7 Eier. 2. Hase - Vase; Rose - Tisch; Decke - Schnecke; Igel - Spiegel. 3. Narzisse - 1. Nest. 2. Lamm. 3. Reh. 4. Katze. 5. Biene. 6. Frosch. 7. Sonne. 8. Vogel. 4. Die Hasenohren nennt man auch Löffel, und das Hasenschwänzchen heißt Blume.



Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare? 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

Warum ist Jesus nicht vom Kreuz gestiegen? Dann hätten doch alle an ihn geglaubt!

Stimmt, das wäre ein schlagender Beweis gewesen. Dann hätten alle glauben müssen! Und das will ich nicht. Glauben ist freiwillig, meine Einladung an dich. Ich will dich zu nichts zwingen – auch wenn das vielleicht manchmal einfacher wäre. Dass Jesus nicht weggelaufen ist, als es für ihn gefährlich wurde, ist vielen Menschen sehr wichtig. Vor allem denen, die es auch schwer haben und nicht abhauen wollen oder können. Genau wie sie hatte Jesus Angst, er wurde gemobbt und verprügelt, er war einsam und wusste nicht mehr, auf wen er sich verlassen kann. Vielleicht hast du das auch schon erlebt? Jesus kennt das auch! Und das macht Menschen Mut, durchzuhalten und auf Gott zu vertrauen. In der Bibel findest du mein Versprechen: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben.“



Jesus, die vielen Opfer von Krieg und Gewalt und auch dich, egal wie viel Schlimmes passiert. Vielleicht hängen die Leute deshalb so gern ein Kreuz auf, weil sie sich an dieses Versprechen erinnern möchten? Vielleicht erinnerst du dich auch, wenn du das nächste Mal eins siehst?
Findest du selbst auch noch eine andere Antwort auf deine Frage?

Einladung zur Kreuzwegandacht für Kinder und Erwachsene

Liebe Kinder, Familien und Erwachsene

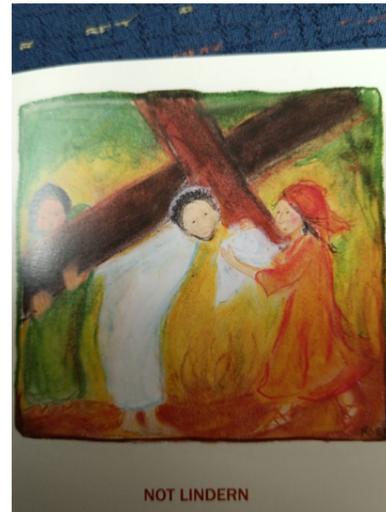
Wenn wir miteinander die Kreuzwegstationen betrachten, so ist das eine schwierige Angelegenheit. Denn wir begleiten dabei Jesus auf seinem letzten Weg, der vorerst mit dem Tod am Kreuz endet. Die meisten Menschen haben Angst vor dem Tod. Es ist nicht so einfach, über den Tod nachzudenken. Viele von uns wissen, wie schmerzhaft es ist, einen Menschen zu verlieren.

Wenn wir den Leidensweg mit Jesus gehen, beschäftigen wir uns mit diesen Schmerzen und der Trauer. Wir begegnen Menschen, die Jesus Leid zugefügt haben, aber auch Menschen, die Jesus geholfen haben.

So ist der Kreuzweg zugleich auch ein Weg der Liebe, der Hoffnung und der Zuversicht. Der Bauer Simon, Veronika, die weinenden Frauen, die Mutter Jesu und schließlich Jesus selbst zeigen uns, wie wir handeln können, um Menschen in Not zu helfen. Mut, Zupacken, helfende Hände, zärtliche Gesten und Glauben sind hier gefragt!

In vielen Kreuzwegbroschüren ist noch eine 15. Station angefügt: „Jesus ist auferstanden.“ Denn am Schluss steht für uns Christen nicht der Tod, sondern das Leben. Der Kreuzweg, der Weg des Leidens wird zum Weg des Heils. Jesus hat den Tod überwunden. Mit ihm dürfen auch wir darauf vertrauen, dass unser Leben in die Gemeinschaft mit Gott mündet.)

So laden wir, das KIWOGO - Team, am Mittwoch, den 16. April um 10.00 Uhr wieder in die Pfarrkirche zur Kreuzwegandacht für Kinder und Erwachsene ein. Besonders laden wir die Erstkommunionkinder und auch die Firmlinge zur Mitgestaltung und zum Mitfeiern ein.



Herzliche Einladung zum
FEST DER BARMHERZIGKEIT
SO, 27. APRIL 2025
PFARRKIRCHE KOPFING



Jesus ist mit uns im Welt!



ZELEBRANT:
RUPERT SANTNER
Jungpriester
im Pfarrverband
Eben im Pongau

13.30 Lobpreis und Beichtgelegenheit
14.00 Begrüßung und Katechese
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung
15.30 Hl. Messe mit Festpredigt
anschl. Einzelsegen mit der Reliquie der Hl. Schwester Faustyna
Agape und Gedankenaustausch

Komm und feiere mit uns!

BARMHERZIGKEIT IST DIE BLUME DER LIEBE (TB 651)

Sternsingeraktion 2025



SternsingerInnen 2025 sagen Danke!..

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sternsinger, die einen Betrag von 6518€ ersungen haben.

Weiters gilt ein Dankeschön an die Organisatorin Rossdorfer Sonja. Für das Einproben der Lieder gilt ein Dankeschön Koller Lucia. Dank an die Begleitpersonen Goldberger Christian, Rossdorfer Franz, Hager Eva, Schlöglmann Hannes, Ertl Anton, Bauböck Rudi, Hofmann Markus und Starzengruber Michael. Dem wir auch für die Busfahrt zum Kino Danken möchten. Für die Verköstigung der Sternsinger Danke an Wirt's Wöging, Hofmann Ulrike, Rossdorfer Sonja, Egger Michaela, Jobst Sandra, Wirth Viktoria, Schaurecker Sigrid und Mayr Julia. Vergelt's Gott für die Sternsingerjause und Getränke: Firma Sanube und Gemeinde Diersbach. Abschließend noch ein Danke an Baumann Gerlinde für die Reinigung der Sternsingerkleider. Danke der gesamten Pfarrbevölkerung für die Gute und Herzliche Aufnahme unserer Sternsinger.

Wir bedanken uns ganz besonders bei allen Sternsängern, bei allen Begleitpersonen und allen, die bei der Vorbereitung der Sternsingeraktion mitgeholfen haben und bei euch allen für eure Spenden für Hilfsprojekte in der 3. Welt! Danke für Euren wunderbaren Einsatz!

Abschluss unserer Sternsingeraktion 2025

Ganz großes Kino! Toller Abschluss unserer Sternsingeraktion 2025 ? Danke an unseren Busfahrer Markus und der Firma Stegner für den Bus. Auch an den Vorbeterkreis ein herzliches Dankeschön.



Lichtmessfeier am 4.2.2025- Täuflingsgottesdienst



Gut soll er klingen, möglichst selten, aber nicht zu ausgefallen sein und perfekt zum Nachnamen passen . . .
Ein Name begleitet einen Menschen ein Leben lang, wohin er auch geht - ganz wie sein Schatten. Der Name steht in der Geburtsurkunde, im Kinderausweis, auf Schulzeugnissen, später im Führerschein und auf dem ersten Mietvertrag. Er gehört zu den ersten Worten, die ein Kind selbst sprechen will, und zu den Worten, die Eltern am liebevollsten über die Lippen kommen. Mit diesen Worten wurde die Vorstellung über die Bedeutung der gewählten Namen, der im Vorjahr getauften Kinder, durch ihre Eltern, eingeleitet. 11 junge Familien, die im letzten Jahr ein Kind taufen ließen, sind der Einladung der Katholischen Frauenbewegung gefolgt.
Für die Kinder wurde beim Gottesdienst eine Namenskerze angezündet, die später den Eltern überreicht wurde. Nach dem Gottesdienst wurden die Gäste zu einem gemütlichen Frühstück eingeladen. Pfarrer Thaddäus Kret wünschte den jungen Pfarrbewohnern nach der Segnung alles Gute, dem sich die ganze Pfarre von Herzen anschließt.

Maiandachten



Herzliche Einladung zur Maiandacht jeweils um 19.30 Uhr.

Seniorenbund Diersbach . Am Mittwoch, den 01. Mai 2025 um 19.30 Uhr beim Marterl bzw. beim neuen Kreuz der Fam. Elisabeth und Markus Parzer in Großwaging 8
Alle sind herzlich eingeladen.

Sonntag -04.05. Maiandacht der katholischen Männerbewegung (KMB) 19:30 Uhr beim neu errichteten Wegkreuz in Herrnberg

Donnerstag—29.05. Maiandacht der Goldhaubengruppe in der Pfarrkirche Diersbach

Caritashaussammlung 2025

Caritas-Haussammlung: Hilfe durch Corona nötiger denn je

Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich im April 2025 wieder auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich. Danke an alle Haussammlerinnen und Haussammler, die auch heuer wieder sich auf den Weg von Tür zu Tür machen, um Menschen in Not in Österreich zu helfen. Wir bitten unsere Haussammler/innen wieder um Ihren Dienst und Abholung der Sammlisten in der Sakristei

Die Spenden aus der Caritas-Haussammlung werden für diese Hilfe in den Caritas-Sozialberatungsstellen, den Lerncafés sowie in Caritas-Projekten für obdachlose Menschen in Oberösterreich verwendet.

Wir bitten auch Sie um Mithilfe mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung.

Caritas- Haussammlung 1.04. 30.04.2025

Tausende Caritas-HaussammlerInnen machen sich im April 2025 wieder auf den Weg gegen Armut in Oberösterreich. Danke an alle Haussammlerinnen und Haussammler, die auch heuer wieder sich auf den Weg von Tür zu Tür machen, um Menschen in Not in Österreich zu helfen. Wir bitten unsere Haussammler/innen wieder um Ihren Dienst und Abholung der Listen in der Sakristei

Heiliges Jahr 2025 Das Logo Umarmen | Hingeben | Hoffen Das Logo des Heiligen Jahres 2025 zeigt vier stilisierte Figuren in Rot, Gelb/Orange, Grün und Blau, die Menschen von allen Enden der Erde repräsentieren. Die Figuren umarmen einander, sie sind solidarisch und wissen sich verbunden. Rot steht für die Liebe, die Leidenschaft und die Hingabe, Gelb/Orange repräsentiert die menschliche Wärme und die Freude, Grün symbolisiert Hoffnung und Frieden, Blau gilt schließlich als Farbe der Ruhe, der Spiritualität und des Schutzes. Die erste Figur klammert sich an das Kreuz, das im unteren Teil zu einem Anker wird: Das Kreuz steht für den Glauben und die lebendige Hoffnung in Jesus Christus. Die Wellen verdeutlichen, dass der Pilgerweg unseres Lebens nicht nur in ruhigen, sondern auch in stürmischen Gewässern verläuft. Der Anker ist Symbol für Hoffnung, für ein sicheres Leben in stürmischen Zeiten.

Pfarre **Diersbach**
Wir helfen.
Haussammlung für Menschen in Not in Oberösterreich
Jetzt spenden
Spendenkonto: Raiffeisenlandesbank OÖ IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000
Caritas & Du



Neuer Zechprobst

Für die nächsten zwei Jahre wurde Johannes Schlöglmann als Zechprobst bestellt. Er löst den Franz Luger ab. Einen besonderen Dank an den scheidenden Zechprobst Franz, der 2 Jahre hindurch seine Aufgaben vorbildlich erfüllte.

